

Vom Apfelsegen der Hochstammbäume

Volkshimme
18.9.2018

Waldenburg | Obstpflückaktion ergibt geschätzte 5000 Liter Most



Vom Urgrossvater bis zum Urenkel beteiligen sich alle an einer guten Sache.

Die Mostaktion in Waldenburg ist einmal mehr ein fröhliches Familientreffen. Und erst noch für einen guten Zweck: zur Förderung der Hochstammbäume.

Elmar Gächter

Dass das Schütteln von Hochstammbäumen durchaus seine Risiken birgt, ist sich Pascal Degen spätestens dann bewusst, als gleich mehrere der prächtigen Berner Rosenäpfel auf sein Haupt donnern. Alles halb so schlimm, von Beulen keine Spur, vielmehr ein Lachen wegen des einen oder anderen Spruchs der Mitobstpflücker. Die Kleinkinder lassen

ihrer Freude beim Herumtollen freien Lauf, kreischen, wenn sie auf den grünen Sammelblachen Schiffchen fahren dürfen, gezogen von ihren Vätern und Grossvätern. Und es wird gearbeitet. Harasse um Harasse füllt sich mit dem prächtigen Erntesegen, den die Natur heuer in solch üppiger Form präsentiert.

Einmal mehr zeigt sich die Waldenburger Obstpflück- und Mostaktion, die 17. mittlerweile, als erfolgreicher und erfreulicher Anlass für Gross und Klein. «3000 bis 5000 Liter Most dürften sie schon hergeben, die vielen Äpfel, die unsere fleissigen Hände geschüttelt und aufgelesen haben», schätzt Beat Feigenwinter, der die Aktion zusammen mit seiner be-



Ernten mit dem Schüttelhaken, aber mit Vorsicht.

währten Crew einmal mehr muster- gültig und ohne Zwischenfälle organisiert hat.

Gegen 25 verschiedene Sorten, vom Weihnachtsapfel bis zum Boskop, vom Freiherr v. Berlepsch bis zum Glockenapfel, finden sich in den Sammelgefässen wieder, ausschliesslich von Hochstammbäumen. Und diesen ist der Anlass seit jeher gewidmet. Das Projekt Hochstamm Waldenburg, das sich der Förderung der ökologisch wertvollen Hochstämme seit 20 Jahren verschrieben hat, kann dank Unterstützung der Gemeinde, des Naturschutzvereins, zahlreicher Stiftungen und nicht zuletzt aus dem Erlös der Mostaktion um ein weiteres Dezennium verlängert werden.

Die Helferinnen und Helfer erhalten den Most zum Selbstkostenpreis, der Gewinn aus dem Verkauf der restlichen Menge geht in das Projekt für Baumpflege und das Pflanzen neuer Bäume. «Wir haben bereits über 200 Hochstammbäume gepflanzt und werden in den nächsten zehn Jahren nochmals 50 bis 100 pflanzen», sagt Feigenwinter und ergänzt: «Ja, darauf bin ich stolz, auch dass nach wie vor viele Leute mit grosser Motivation mitmachen.»

Um auch junge Leute für den Apfel und seine Produkte zu begeistern, führen die Schulen Waldenburg am kommenden Freitag ebenfalls einen Pflück- und Mosttag durch. Und selbstverständlich darf sich die Bevölke-

rung auch in den nächsten Jahren auf den «Mousseux de pommes» freuen, jenen süffigen Apfelschaumwein, der schon manche Kehlen angenehm erfrischt hat. «Wir gehen in den nächsten Tagen speziell jene Äpfel pflücken, die dafür am geeignetsten sind. So kommt der altehrwürdige Bohnapfel wieder zum Zug, der in den 1950er-Jahren fast ausgerottet wurde», so Beat Feigenwinter. Gemeinderat Markus Schlup, der mit seiner Familie seit vielen Jahren am Aktionstag mitmacht, ist von der Sammelidee überzeugt. «Es ist ein toller Anlass, auch für die Kinder. Der Gemeinderat unterstützt das Hochstammprojekt gerne und freut sich über dessen schöne Erfolge.»

Bilder Elmar Gächter